

Nachruf.

Professor Dr. Adalbert Seitz †.

Welcher Entomologe kennt nicht den „Seitz“ und welcher Schmetterlingssammler, der es ernst mit seiner Lieblingsbeschäftigung meint, möchte heute noch auf dieses Werk verzichten, das die Großschmetterlinge der ganzen Erde umfaßt und somit erstmalig gestattet, die gesamte Falterwelt nicht nur Europas, sondern auch der anderen Erdteile zu überblicken. Der Mann, der vor mehr als 30 Jahren die Herausgabe dieses Riesenwerkes in Angriff nahm, und der damit einen Unternehmungsmut, eine Schaffensfreudigkeit und einen Willen zur Tat und zur Leistung bewies, wie nur wenige, Professor Dr. Adalbert Seitz, der selbst durch Krieg und Inflation sein Vorhaben rettete, ist uns nun doch unerwartet vor der Vollendung seiner Lebensarbeit durch den Tod entrissen worden. Voller Pläne für sein Werk und für neue entomologische Forschungsreisen ist er am 5. März 1938 im Alter von 78 Jahren nach kurzer Krankheit verstorben. Was er als Mensch und als Forscher war, kann in einem kurzen Nachruf nicht gewürdigt werden. Wir können nur stolz darauf sein, daß dieser Mann zu den Unseren zählte. Im Jahre 1889, noch in seiner Gießener Zeit, trat der damalige Dr. phil. Adalbert Seitz in den Entomologischen Verein zu Stettin ein und lieferte noch im selben Jahre Arbeiten für die Zeitschrift. Fast ein halbes Jahrhundert hat er dann ununterbrochen unserem Verein angehört, zuletzt, seit seinem 70. Geburtstage, als Ehrenmitglied. Noch im Herbst 1937 schrieb er zur 100-Jahrfeier des Vereins und bedauerte, nicht persönlich kommen zu können, bekundete aber gleichzeitig die Absicht, in seiner Entomologischen Rundschau ausführlich über den ältesten deutschen Entomologen-Verein zu berichten. Nun hat dem Nimmermüden der Tod die Feder aus der Hand genommen. Trauernd gedenken wir alle des Mannes, der sich selbst durch sein Lebenswerk ein Denkmal gesetzt hat, das alle Zeiten überdauern wird.

E. U r b a h n.
